

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 118/2016
Beschlussvorlage		
Finanzmanagement	öffentlich	☒
Janski, Benjamin	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	10	08.03.2016
Rat der Kreisstadt Mettmann	16	05.04.2016

Verzicht auf die Aufstellung von Gesamtabschlüssen für die Jahre 2012 und 2013

Finanzielle Auswirkungen nein

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Auf die Aufstellung von Gesamtabschlüssen für die Jahre 2012 und 2013 wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
PIRATEN/LINKE			
Fraktionsloses Mitglied			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:**Gesamtabschluss 2012**

Nach § 116 (1) GO NRW hat die Gemeinde einen Gesamtabschluss aufzustellen. Für die Jahre 2010 und 2011 hat die Verwaltung bereits Konzernabschlüsse erstellt, die durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Mettmann (RPA) geprüft wurden. In diese sind ausschließlich die Abschlüsse der Stadt Mettmann und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH (GfW) einbezogen worden. Zurzeit gibt es keine weiteren Gesellschaften, die einer Konsolidierung unterliegen. Die Beteiligung der Stadt an dem Volkshochschulzweckverband Mettmann-Wülfrath i.H.v. 64% wird im Jahresabschluss der Stadt wegen Überschuldung dieser Tochter mit einem Euro bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen aufgeführt. Die Stadtwerke Mettmann GmbH hat ihren Betrieb noch nicht aufgenommen und wird im Jahresabschluss der Stadt als geleistete Anzahlung unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW kann die Einbeziehung einer Tochter in den Gesamtabchluss unterbleiben, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags – und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Gemäß Erläuterung zur 6. Handreichung über das Neue kommunale Finanzmanagement können zur Feststellung der **untergeordneten Bedeutung**, die insbesondere von den örtlichen Verhältnissen abhängt, folgende Messgrößen herangezogen werden:

- Vermögensgegenstand
- Anteil der Bilanzsumme
- Ertragslage
- Aufgabenerfüllung
- Fremdkapitalquote.

Die Berechnungen hierzu können der Anlage entnommen werden.

Die Kennzahl **Vermögensgegenstand** setzt das Anlagevermögen der GfW mit der Gesamtbilanzsumme des Konzerns in Relation. Sie liegt bei **0%**, da die GfW fast ausschließlich über Umlaufvermögen verfügt. Der **Anteil der Bilanzsumme** der GfW an der Gesamtbilanzsumme beläuft sich nach Bereinigung konzerninterner Vorgänge auf ca. **2,2%**. Er liegt somit unterhalb der in der Handreichung festgelegten Grenze von 3%. In diesem Fall ist von einer untergeordneten Bedeutung auszugehen.

Die Messgröße **Ertragslage** bildet das Verhältnis von Summe der ordentlichen Erträge der Tochter zu ordentlichen Erträgen der Gesamtbilanz ab. Sie liegt mit **2,4%** ebenfalls unterhalb der in der Handreichung festgelegten Grenze von 3%. Dabei ist zu beachten, dass die Stadt Mettmann alleinige Gesellschafterin der GfW ist und sich nach einem Ratsbeschluss dazu verpflichtet hat, die Verluste dieser Tochter vollumfänglich auszugleichen. Insofern wird das Jahresergebnis der GfW bereits im städtischen Jahresabschluss abgebildet.

Gemäß letztem Bericht des RPA über die Prüfung des Gesamtabchlusses 2011 ist die Lage des Konzerns gegenüber dem Einzelabschluss der Stadt nicht anders einzuschätzen. Das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags – und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Mettmann wird durch die Abschlussergebnisse der GfW nicht maßgeblich beeinflusst.

Im Hinblick auf das **gesamte gemeindliche Aufgabenspektrum** ist der Beitrag der GfW nur **von nachrangiger Bedeutung**. Sie wurde hauptsächlich zu dem Zweck gegründet, die örtliche Wirtschaft zu fördern, insbesondere durch Bereitstellung von Grundstücken. Da die gemeindlichen Aufgaben jedoch sehr vielfältig sind (u.a. Kindertagesbetreuung, Schulwesen, Feuerschutz und Rettungsdienst, Straßen- und Kanalbau, Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Sozialverwaltung), ist das Aufgabengebiet der GfW als nachrangig einzuschätzen. Zudem verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit wird von verschiedenen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Mettmann anteilig wahrgenommen. Insgesamt sind es lediglich 1,25 Stellen.

Die Kennzahl **Fremdkapitalquote** bildet das Verhältnis von Fremdkapital der GfW und dem Fremdkapital des Konzerns ab. Sie beläuft sich auf **5,5%** und liegt als einzige Messgröße oberhalb des von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW festgelegten Schwellenwertes i.H.v. 5%. Bei der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses 2010 lag die Quote bei 6,1%, im Jahr 2011 bei 5,1% und im Jahr 2013 bei 4,1%. Bei der GfW steht dem Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten, insbesondere aus Investitionskrediten)

Umlaufvermögen, größtenteils in Form von zum Verkauf bestimmten Grundstücken, in nahezu derselben Höhe gegenüber. Im Jahre 2012 hat die GfW Flächen im Neanderpark veräußert. Die Tendenz zur Unterschreitung des Schwellenwertes der Fremdkapitalquote in den Folgejahren durch weitere Veräußerungsgeschäfte ist erkennbar. Bei einem kurzfristigen Verkauf sämtlicher Positionen wäre die GfW schuldenfrei.

Da die ermittelten Messgrößen in einem Verbund zu betrachten sind, steht die leichte Überschreitung eines Schwellenwertes der Einstufung der GfW als Betrieb von untergeordneter

Bedeutung nicht entgegen. Zumal die übrigen Kennzahlen den Schwellenwert erheblich unterschreiten.

Bei derzeitigem Konsolidierungskreis kommt die Verwaltung zu der Erkenntnis, dass der Rat durch die Aufstellung des Gesamtabchlusses 2012 keine neuen steuerungsrelevanten Informationen erhält. Dieses bestätigt sich auch dadurch, dass aus den bislang erstellten Abschlüssen keine neuen Steuerungsideen für den Gesamtkonzern entwickelt werden konnten.

Der Verzicht zur Aufstellung des Gesamtabchlusses 2012 hat keine negativen Auswirkungen auf zukünftige Gesamtabschlüsse. Der Gesamtabschluss ist jedes Jahr auf der Grundlage der Einzelabschlüsse aufzustellen.

Gesamtabschluss 2013

Für das Jahr 2013 kann in Analogie zu dem Jahr 2012 unter den genannten Voraussetzungen auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet werden.

Die Berechnungen für 2013 können der Anlage entnommen werden.

Die Kennzahl **Vermögensgegenstand** setzt das Anlagevermögen der GfW mit der Gesamtbilanzsumme des Konzerns in Relation. Sie liegt bei **0%**, da die GfW fast ausschließlich über Umlaufvermögen verfügt. Der **Anteil der Bilanzsumme** der GfW an der Gesamtbilanzsumme beläuft sich nach Bereinigung konzerninterner Vorgänge auf ca. **1,7%**. Er liegt somit erheblich unterhalb der in der Handreichung festgelegten Grenze von 3%. In diesem Fall ist von einer untergeordneten Bedeutung auszugehen.

Die Messgröße **Ertragslage** bildet das Verhältnis von Summe der ordentlichen Erträge der Tochter zu ordentlichen Erträgen der Gesamtbilanz ab. Sie liegt mit **2,1%** ebenfalls unterhalb der in der Handreichung festgelegten Grenze von 3%. Dabei ist zu beachten, dass die Stadt Mettmann alleinige Gesellschafterin der GfW ist und sich nach einem Ratsbeschluss dazu verpflichtet hat, die Verluste dieser Tochter vollumfänglich auszugleichen. Insofern wird das Jahresergebnis der GfW bereits im städtischen Jahresabschluss abgebildet.

Die Kennzahl **Fremdkapitalquote** bildet das Verhältnis von Fremdkapital der GfW und dem Fremdkapital des Konzerns ab. Sie beläuft sich auf **4,1%** und liegt unterhalb des von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW festgelegten Schwellenwertes i.H.v. 5%.

Im Hinblick auf das **gesamte gemeindliche Aufgabenspektrum** ist der Beitrag der GfW nur **von nachrangiger Bedeutung**. Sie wurde hauptsächlich zu dem Zweck gegründet, die örtliche Wirtschaft zu fördern, insbesondere durch Bereitstellung von Grundstücken. Da die gemeindlichen Aufgaben jedoch sehr vielfältig sind (u.a. Kindertagesbetreuung, Schulwesen, Feuerschutz und Rettungsdienst, Straßen- und Kanalbau, Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Sozialverwaltung), ist das Aufgabengebiet der GfW als nachrangig einzuschätzen. Zudem verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit wird von verschiedenen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Mettmann anteilig wahrgenommen. Insgesamt sind es lediglich 1,25 Stellen.

Bei derzeitigem Konsolidierungskreis kommt die Verwaltung zu der Erkenntnis, dass die Politik durch die Aufstellung des Gesamtabchlusses 2013 keine neuen steuerungsrelevanten Informationen erhält. Dieses bestätigt sich auch dadurch, dass aus den bislang erstellten Abschlüssen 2010 und 2011 keine neuen Steuerungsideen für den Gesamtkonzern entwickelt werden konnten.

Der Verzicht zur Aufstellung des Gesamtabchlusses 2013 hat keine negativen Auswirkungen auf zukünftige Gesamtabschlüsse. Der Gesamtabschluss ist jedes Jahr auf der Grundlage der Einzelabschlüsse aufzustellen.

Die Verwaltung schlägt vor, auf die Erstellung der Gesamtabschlüsse 2012 und 2013 zu verzichten, da gemäß der oben gemachten Ausführungen die GfW für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

Anlage

Kennzahlen Gesamtabchluss 2012

Vermögensgegenstand => Anlagevermögen GfW / Gesamtbilanzsumme Konzern

Anlagevermögen GfW	1.950,51 €	
Gesamtbilanzsumme	400.440.967,18 €	
Kennzahl		0,0%

Anteil Bilanzsumme => Bilanzsumme GfW / Gesamtbilanzsumme Konzern

Bilanzsumme GfW (bereinigt)	8.752.141,81 €	
Gesamtbilanzsumme	400.440.967,18 €	
Kennzahl		2,2%

Ertragslage => Summe ordentliche Erträge GfW / Summe ordentliche Erträge Gesamtkonzern

ord. Erträge GfW	2.054.284,91 €	
ord. Erträge Gesamtkonzern	84.868.601,23 €	
Kennzahl		2,4%

Fremdkapitalquote => Fremdkapital GfW / Fremdkapital Gesamtkonzern

Fremdkapital = Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Fremdkapital GfW	8.726.141,81 €	
Fremdkapital Gesamtkonzern	158.429.506,55 €	
Kennzahl		5,5%

Anlage

Kennzahlen Gesamtabchluss 2013

Vermögensgegenstand => Anlagevermögen GfW / Gesamtbilanzsumme Konzern

Anlagevermögen GfW	5.308,51 €	
Gesamtbilanzsumme	399.561.322,36 €	
Kennzahl		0,0%

Anteil Bilanzsumme => Bilanzsumme GfW / Gesamtbilanzsumme Konzern

Bilanzsumme GfW (bereinigt)	6.924.322,95 €	
Gesamtbilanzsumme	399.561.322,36 €	
Kennzahl		1,7%

Ertragslage => Summe ordentliche Erträge GfW / Summe ordentliche Erträge Gesamtkonzern

ord. Erträge GfW	1.753.229,56 €	
ord. Erträge Gesamtkonzern	82.674.486,62 €	
Kennzahl		2,1%

Fremdkapitalquote => Fremdkapital GfW / Fremdkapital Gesamtkonzern

Fremdkapital = Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Fremdkapital GfW	6.898.272,95 €	
Fremdkapital Gesamtkonzern	167.211.979,95 €	
Kennzahl		4,1%